Stadtwerke Münster / ENERVIE

Forschungsprojekt Future of Utilities Lab

[02.04.2026] Energieversorger und Hochschulen wollen künftig gemeinsam an digitalen Lösungen für die Energiewirtschaft arbeiten. Zu diesem Zweck haben sie eine neue Forschungskooperation gegründet. Im Mittelpunkt steht dabei der Einsatz von künstlicher Intelligenz.

Die Stadtwerke Münster und der Energieversorger ENERVIE haben gemeinsam mit der Universität Münster und der Fachhochschule Südwestfalen die Kooperation „Future of Utilities Lab" ins Leben gerufen. Wie die Beteiligten mitteilen, soll die Zusammenarbeit die Forschung zur digitalen Transformation in der Energiewirtschaft fördern. Der Fokus liegt auf digitalen Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI). Ziel ist es, energiewirtschaftliche Prozesse, Angebote und Produkte mithilfe solcher Technologien weiterzuentwickeln und deren Einsatz zu untersuchen.

600.000 Euro für praxisnahe Forschungsarbeiten

Für die zunächst auf drei Jahre angelegte Kooperation stellen die Stadtwerke Münster und die ENERVIE Gruppe insgesamt 600.000 Euro bereit. Die Mittel fließen in praxisnahe Forschungsarbeiten am European Research Center for Information Systems (ERCIS). Dort arbeiten Wirtschaftsinformatiker und -informatikerinnen der beteiligten Hochschulen mit Partner an mehr als 30 Standorten zusammen. Laut den Beteiligten könnten digitale Lösungen dabei helfen, die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen besser vorherzusagen und an den Bedarf anzupassen. Auch beim Netzausbau und bei Wartungsprozessen könnten solche Technologien künftig stärker zum Einsatz kommen.

Enabler für Geschäftsmodelle

Sebastian Jurczyk von den Stadtwerken Münster sagte: „Die Energiewende entscheidet sich daran, wie gut wir Komplexität beherrschen." Erik Höhne von ENERVIE fügte hinzu: „Digitale Lösungen sind heute nicht nur Effizienztreiber, sondern immer häufiger auch Enabler für Geschäftsmodelle." Die Kooperation soll zudem Forschung und Lehre enger verbinden. Studierende erhalten laut den Partnern Einblick in aktuelle Fragestellungen der Energiewirtschaft und arbeiten an Projekten mit. Die Ergebnisse sollen auch in wissenschaftliche Veröffentlichungen einfließen.

(al)

Stichwörter: Panorama, Enervie Gruppe, Stadtwerke Münster, Universität Münster